

*das münchner jahr.* Ein Photobuch mit 97 Aufnahmen von *Elisabeth Niggemeyer*, mit Texten von *Walter Foitzik*, herausgegeben von *Hans Joachim Sperr*. 112 Seiten, cellophanierter Pappband 18,80 DM, Ganzleinen mit Kunst-druckumschlag 21,50 DM. Süddeutscher Verlag München.

Daß im Titel mit kleinen Anfangsbuchstaben Eindruck zu schinden versucht wird, ist das Einzige, was an diesem Buche auszusetzen ist. Es ist ein Bilderbuch um die Münchner Stadt, so wie sie heute ist, nachdem mit manchem Schönen auch manches Talmi in die Luft geflogen ist: also eine Stadt im Wartestand. Da kommt es darauf an, wer jetzt da ist um aufzubauen. Und das ist das eigentliche Thema: das Menschliche ist in München noch nicht ausgestorben.

Die Fotografin ist offenbar vom Fach und beherrscht alles Technische meisterhaft. Daß sie über der Sensationshege der Pressefotografen das Wesentliche hinter dem Alltag noch so glücklich zu sehen vermag, macht den Charme des Buches aus. Gerade die stillen Bilder sind besonders schön: der Herr, der im feuchten Hofgarten die erste Vorfrühlings-sonne genießt, der geigende Bettler an der Hl. Kreuzkirche, die Klosterfrauen, die auf der Dult Geschirr einkaufen, die Blumenfrau, der Antiquar, die Straßenkehrerin, die ken-

nerische Dame im Antiquitätenladen: wer München kennt, lächelt und freut sich. Natürlich ist der Maßkrug nicht vergessen und gerne nimmt man Scherze hin, wie das Pintscherl, das mit eingezogenem Schweif die abstrakte Ausstellung verläßt oder den biernasigen Aufseher unter seinen Rubensbildern. Das Großstädtische zuletzt: Schwabing und die Haute couture, Trabrennen und Fasching, kurz, man kommt aus dem Schauen und Staunen nicht heraus.

Walter Foitzik hat eine liebenswürdige Plauderei über die 4 Münchner Jahreszeiten dazugegeben. Das Buch ist eine Visitenkarte für das neue und alte München, über das man sich herzlich und aufrichtig freut. *Guntram Lautenbacher*